

CLAY

KERAMIK MUSEUM DANMARK

PROJEKT:

Clay Keramik Museum Danmark

PROJEKTORT:

DK-5500 Middelfart, Dänemark

ARCHITEKTEN:

Kjaer & Richter, Aarhus C - Dänemark

ANFORDERUNGSPROFIL:

*Lichtlenkung, Beschattung, Fassadengestaltung
und Energiekostenreduzierung*

DIE COLT-LÖSUNG:

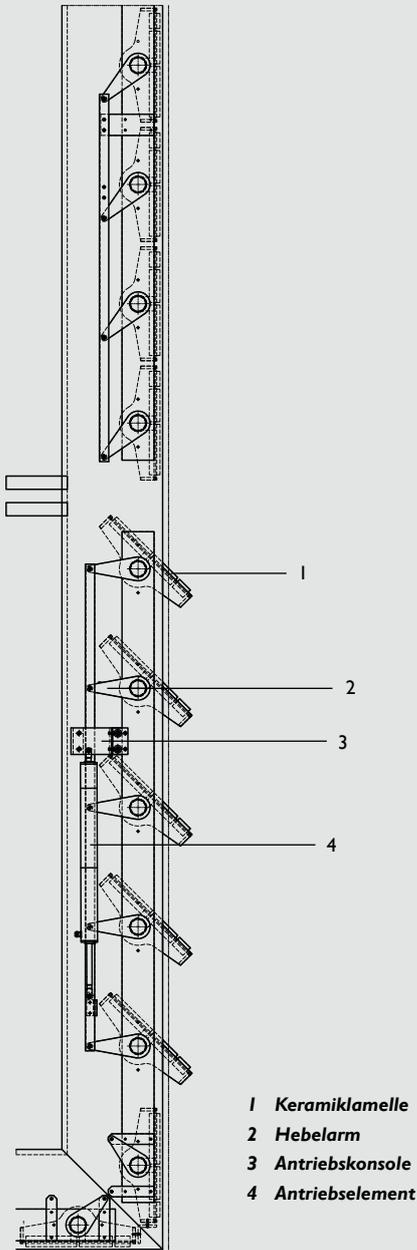
*Sonderkonstruktion Keramiklamellen basierend
auf Shadometal. Colt entwarf einen Stahlrahmen
mit einem Stahlgeflecht auf dem Keramikplatten
angebracht wurden.*

COLT-PRODUKTE:

*Sonderkonstruktion Keramiklamellen und
Soltronic III*



Foto: © Thomas Molvig



Querschnitt Lamellenkonstruktion (Sekundärfassade)

Das Clay Museum der Keramik-Kunst zeigt eine Auswahl beeindruckender Keramik-Handwerksarbeiten, und zeigt den vielfältigen und zeitlosen Anwendungsbereich von Keramik. Das Museum wurde vor kurzem wesentlich umgestaltet. Die Architektur ist reduziert und stilistisch gehalten und versucht, eine harmonische Parität mit der umliegenden historischen Bausubstanz zu schaffen. Colt International hat die sekundäre Fassade entworfen und in diese, auf Wunsch des Architekten, Keramikplatten integriert. Der außenliegende Sonnenschutz des Gebäudes ist somit stark mit den Nutzen des Gebäudes verbunden. Die Architektur des Gebäudes lässt im modernen Sinne auf die Jahrhunderte lange Tradition des Nutzen von Keramik schließen. Denn die Geschichte die das Interieur des Museums erzählt wird schon an der Fassade ersichtlich. Die sekundäre Fassade mit den integrierten Keramiklamellen schützt das Gebäude vor Wärmeeinstrahlung und sorgt dank Sonnenstandsnachführung, mit dem

Colt eigenen Steuerungssystem Sol-tronic III, für eine optimale Belichtung im Museumsinneren. Insgesamt wurden 108 Lamellen verbaut, die speziell für dieses Projekt entworfen wurden. Die Lamellen bestehen aus Stahlrahmen in denen ein Stahlgeflecht realisiert wurde. Auf das Geflecht wurden Keramikplatten angebracht, welche durch das Keramikmuseum zur Verfügung gestellt wurden. Die Keramiklamellen sind in einem Winkel von 200 Grad drehbar. Mit der Extra-Funktion Cut-off kann das Tageslicht in höchstem Maße genutzt werden. Die vertikalen Keramiklamellen werden mit einem 230 Volt-Induktionsmotor über die Torsionswelle und das Getriebe gedreht. So können die Lamellen zu einer großen Gruppe zusammengefasst werden. Im Obergeschoss des Museums dienen die Keramiklamellen als Sonnenschutz. Das Wetter und die klimatischen Bedingungen des Standorts sollten dabei in der Weise berücksichtigt werden, dass möglichst viel Tageslicht genutzt werden kann.



Bilder: © Thomas Molvig

Foto: © Thomas Molvig